



Per E-Mail

An die akkreditierten Medien

Zug, 4. Juni 2014

MEDIENMITTEILUNG

UNESCO-Welterbe - Pfahlbauten im Kanton Zug

Neu bieten Informationsstelen vor Ort spannende Informationen zu den einzelnen Fundstellen, die zum UNESCO Welterbe Zug gehören. Es sind die drei prähistorischen Pfahlbauten "Sumpf", "Oterswil, Insel Eielen" und "Riedmatt". Obschon das Zuger UNESCO Welterbe unter der Erde oder im See liegt, können Interessierte die Fundstellen besuchen.

Seit dem 27. Juni 2011 verfügt der Kanton Zug über ein UNESCO-Welterbe. Zusammen mit insgesamt 111 Fundstellen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien, Italien und Frankreich bilden die drei Zuger Pfahlbauten das Welterbe "Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen". Die prähistorischen Seeufersiedlungen gehören zu den bedeutendsten archäologischen Kulturgütern Europas und stehen auf Augenhöhe mit den Pyramiden in Ägypten, dem Schloss von Versailles in Frankreich oder der Grossen Mauer in China. "Ein besonderes Merkmal und eine Herausforderung des Pfahlbau Welterbes liegt darin, dass es unter dem Boden oder sogar im See verborgen ist. Es muss speziell sein, zu wissen, dass man auf einem Weltkulturerbe wohnt, wie dies in der Riedmatt der Fall ist." sagt Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard. "Dank den Informationstafeln können interessierte Personen inmitten eines Quartiers das Zuger UNESCO Welterbe Pfahlbauten entdecken."

Information vor Ort

In den letzten Monaten haben das Amt für Denkmalpflege und Archäologie der Direktion des Innern und die Creafactory AG Zug Informationsstelen gestaltet. Dank dem Entgegenkommen der Grundeigentümerinnen, der Korporation Zug und der Seewarte AG konnten diese Informationsstelen unmittelbar bei den drei Fundorten des Zuger UNESCO Welterbes aufgestellt werden. Stadtpräsident Dolfi Müller ergänzt: "Es ist eine Herausforderung die verborgenen Welter-

bestätten sichtbar zu machen. Dank den gut gestalteten Stelen ist uns das gelungen. Wir sind stolz auf unser Zuger UNESCO Welterbe."

Die Stelen beinhalten jeweils einen gut verständlichen Text und Bilder über die betreffende Fundstelle. Alle drei Stelen informieren über die Pfahlbaulandschaft am Zugersee. Zusätzlich verweisen sie auf den Link zu einer gratis Audioguide-App (<http://www.palafittes.org/de/news/index.html>). Über die App können zusätzliche Informationen zu den Pfahlbauten bezogen werden.

Direktion des Innern

Weitere Auskünfte:

Manuela Weichelt-Picard, Regierungsrätin
manuela.weichelt@zg.ch

Tel. 041 728 24 30

Gishan F. Schaeren,
Leiter Abteilung Ur- und Frühgeschichte
gishan.schaeren@zg.ch

Tel. 041 728 28 54

Foto:

Regierungsrätin Manuela Weichelt-Picard und Stadtpräsident Dolfi Müller.
(Wahlweise mit der Nachbildung einer Kupferaxt von der Riedmatt)
© Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Direktion des Innern des Kantons Zug